

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 58 (1975)
Heft: 5

Rubrik: Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Khans, der damit die grosse Sehnsucht der Ismaeliten, endlich wie andere Gemeinschaften ein eigenes Land als Heimat zu besitzen, erfüllen sollte.

Was aber tat der «Gott» mit diesen Geldern? Er kaufte auf Sardinien 13 000 ha Land und baute sich dort einen üppigen Wohnsitz, Paläste mit allem nur erdenklichen Luxus, einem riesigen Badestrand, Golfplätze, Palmenwälder usw. Für die nach einer Heimat lechzenden, von ihm dauernd gerupften Ismaeliten? Nein, für sich und seine Gäste aus der Hoch- und Finanzaristokratie mit ihren Frauen und ihren Freundinnen. Sie allein, außer den Bediensteten, darunter 20 Privatpolizisten bewohnen dieses paradiesische Märchenland oder kommen dorthin auf Besuch. Für Arim Aga Khan hat es sich also gelohnt, «Gott» der Ismaeliten-Sekte zu sein.

Von den Angehörigen sind allerdings viele, die sich nach einer Heimat sehnen, bitter enttäuscht über die Verwendung ihrer jährlichen Abgaben. Vielleicht begreifen auch sie eines Tages, welch übles Spiel, wie es freilich jede Priesterkaste mit den im Namen irgend eines Gottes erbettelten, erschwindelten oder erpressten Abgaben ausübt, da mit ihnen getrieben wird, so dass sie dereinst auch diesem Gottesreich den Rücken kehren.

wg.

Pius XII. und die Nazis

In New York ist vor kurzem unter dem Titel «Race for Rom» (Rennen um Rom) ein Buch von Dan Kurzmann erschienen, das sich unter anderem auch mit dem Verhältnis von Papst Pius XII. zu den Nazis befasst. Dass der damalige Papst niemals gegen die ihm wohlbekannten Massenmorde der Nazis protestierte, geht darnach auf

die entsetzliche Angst des Papstes zurück, von den Nazis entführt zu werden. Hitler habe tatsächlich die Absicht gehabt, den Vatikan zu besetzen und den Papst sowie die Kurienkardinäle zu verhaften und nach Vaduz zu verbringen, wo sie unter Aufsicht der SS gestellt werden sollten. Der Plan sei nicht zur Ausführung gekommen, die Verschlechterung der Kriegslage für Deutschland habe massgebende Personen, die an seiner Realisierung mitwirken sollten, veranlasst, deren Verschiebung mit immer neuen Vorwänden herbeizuführen und schliesslich ganz zu unterlassen. Aber so zwei Jahre lang scheint Papst Pius XII. in einem dauernden Angstzustand gelebt zu haben. Der Autor des Buches hat vor dessen Niederschrift einst führende deutsche Personen interviewt, die seinerzeit mit der Ausführung des Entführungsplans befasst werden sollten.

wg.

Totentafel

Aus Hagen in der Bundesrepublik Deutschland erreicht uns die Nachricht, dass unser Gesinnungsfreund

Franz Wurm

Rektor im Ruhestand, im Alter von 86 Jahren nach schwerem Leiden verschieden ist.

Der Verstorbene ist in unseren Kreisen in der Schweiz vor allem bekannt durch die beiden Bändchen, in denen er Sammlungen von Aussprüchen, Reden und Gedichten zur Ausgestaltung von Trauerfeiern zu Ehren freidenkender Menschen darbot. In diesen wertvollen Anregungen wird er uns unvergessen bleiben.

Seinen Angehörigen sprechen wir unsere aufrichtige Teilnahme aus. A. H.

Aus der Bewegung



Ortsgruppe Aarau

Donnerstag, den 8. Mai 1975 (Auffahrtstag) treffen wir uns um die Mittagszeit in der Naturfreundehütte Schafmatt.

Samstag, den 11. Mai 1975, um 20 Uhr im Restaurant «Chalet» in Aarau, Entfelderstrasse 12

Umweltschutz und Kraftwerkbau

Diskussionsabend.

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

Ortsgruppe Basel

Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Restaurant «Rheinkeller», Untere Rheingasse 11, neben Kleider Wohl

freie Zusammenkunft

Erste Zusammenkunft im neuen Lokal das erste Mal am ersten Dienstag im Monat Mai.

Anschrift: Postfach 302, 4012 Basel.

Abdankungen: Casimir Büttler, 4055 Basel, Markircherstrasse 7, Tel. 43 80 59. (Über Mittag und abends erreichbar.)

* * *

Ortsgruppe Bern

Dienstag, den 13. Mai 1975, um 20 Uhr im Säli des Restaurants «Victoriahall», Effinger/Zieglerstrasse

Freie Zusammenkunft

Voranzeige

Donnerstag, den 5. Juni 1975, halten Sie sich bitte frei für den

Vortrag von Dr. Minarek

Einladung folgt.

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464

* * *

Ortsgruppe Winterthur

Mittwoch, den 14. Mai 1975, um 20 Uhr im Zimmer 4 des Volkshauses Winterthur

Vortrag von unserem neuen Zentralvorstandsmitglied **Albert Andere**, Uster, über

Psychologische Grundlagen der Religion

Der Referent bürgt für eine allgemein verständliche Form des Vortrags.

Abdankungen: Werner Wolfer, Schützenhausstr. 58, 8424 Embrach, Telefon (01) 96 20 11.

**Und doch trägt jeder unbewusst
den Jakobiner in der Brust;
es wird, solange Menschen leben,
auch ewig eine Linke geben;
und gar bei Hofe sitzt, o Schreck,
das Herz nie auf dem rechten Fleck!**

Georg Herwegh 1817—1875

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Marcel Bolliger, Neugründhalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01 53 20 16.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS. Postfach 2022, 8030 Zürich, Postcheckkonto Zürich 80-48 853

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.